

Aspekte aus Sicht des Labors

Diagnostik und Datenerfassung im digitalen Workflow – proaktiv Informationen einholen



Ztm. Udo Plaster

Auch im digitalen Workflow ist das prothetische Team gefordert. Gerade in der Diagnostik, die in der zahnmedizinischen Verantwortung liegt, können wir Zahn-techniker mit unserer Vorarbeit viel zum

Langzeiterfolg der Therapie beziehungsweise der Prothetik beitragen. Dabei spielen Kommunikation und das proaktive Einholen von Informationen eine wichtige Rolle. Zur Diagnostik gehören sowohl die zahnmedizinische als auch die zahntechnische Expertise. Bei einer umfangreichen implantatprothetischen Versorgung tragen eine analoge oder digitale Planung – wie ein diagnostisches Wax-up – dazu bei, Zahngröße, -position und -form mit dem Patienten in Einklang zu bringen.

Dazu benötigt der Zahntechniker die Information aus der zahnärztlichen Analyse des Behandlers. Ergänzend zu der zahnärztlichen Analyse kann der Zahntechniker gezielt Informationen einsammeln, die ihm beim Erstellen des Zahnersatzes

behilflich sind. Dabei ist der Kontakt zum Patienten wichtig. Die Festlegung der vertikalen Höhe sollte physisch am Patienten erfolgen – und nicht im Artikulator am Stützstift eingestellt werden, ohne zu wissen, ob es funktioniert. Nach der Festlegung der vertikalen Höhe ist der Einsatz eines Gesichtsscanners sinnvoll, um die Räume im Schädel aufzuteilen und eine permanente Kontrolle während des Wax-ups zu bekommen. Diese Informationen benötigen wir, um eine präzise zahntechnische Analyse erstellen zu können. Dann können die weiteren Therapieschritte digital geplant und umgesetzt werden.

Ztm Udo Plaster, Nürnberg,
info@plasterdental.de